



UMWELTBERICHT

2023

Kirchengemeinde Weisendorf- Rezelsdorf

ZUSAMMENFASSUNG

Dieser Umweltbericht bewertet kurz die Ergebnisse des ersten Umweltprogramms und stellt die Ziele des neuen Umweltprogramms vor.

Jutta Kattner

Grüner Gockel

Inhalt

Einleitung.....	2
Der grüne Gockel – Umweltschutz mit System	2
Die Evangelischen Kirchengemeinden mit Kindertagesstätte	3
Gründungsgeschichte der Kirchengemeinde	3
Gemeindeleben	3
Geschichte der Evang. Kindertagesstätte	4
Schöpfungsleitlinien der Kirchengemeinde Weisendorf.....	6
Das Umweltmanagementsystem	7
Die Umweltaspekte	8
Bewertung des abgelaufenen Umweltprogramms	11
Umweltprogramm 2018	11
Bewertung	14
Umweltprogramm 2023	15
Kennzahlen	17
Rechtskonformität.....	19

Einleitung

Die Evangelische Kirchengemeinde Weisendorf-Rezelsdorf wurde 2018 erstmals für ein Umweltmanagementsystem zertifiziert. Die Leitung der Gemeinde und der Kirchenvorstand stehen auch heute noch voll hinter den damals verabschiedeten Schöpfungsleitlinien und den damals vorgegebenen Grundsätzen. Vor allem die Kita ist dabei ein großer Treiber dieses Themas und setzt permanent viele Projekte um, die den Geist des Umweltschutzes auch in den Köpfen unserer Kinder verankert.

Alle diese Gedanken sind wieder Leitlinie zur Verabschiedung des neuen Umweltprogramms.

Der grüne Gockel – Umweltschutz mit System

Der grüne Gockel ist ein Umweltmanagementsystem nach der europäischen EMAS-Verordnung (EMAS = eco management and audit scheme), angepasst an kirchliche Bedürfnisse. Es ist deutschlandweit bereits in über 800 Kirchengemeinden erprobt.

Das oberste Ziel heißt: Sich in der Bewahrung der Schöpfung (= dem Umweltschutz) kontinuierlich weiter zu verbessern. Das ist die Aufgabe aller Mitarbeitenden und aller Gemeindeglieder. Sie werden in den Prozess eingebunden und motiviert sich zu beteiligen.

Die umweltrelevanten Verbräuche und Kosten der Kirchengemeinde (Heizenergie, Strom, Wasser, Abfall, Papier, Reinigungsmittel, ...) werden erfasst. So werden Möglichkeiten geschaffen, Betriebskosten zu senken. Auch der Einkauf, die Umweltpädagogik, die Kommunikation und anderes Mehr werden in die Überlegungen einbezogen.

Der grüne Gockel ist ein Umweltzertifikat, das das Engagement nach außen hin demonstriert. Es macht deutlich, dass die Bewahrung der Schöpfung ein wichtiges Anliegen ist.

Die Vorteile und positiven Auswirkungen des kirchlichen Umweltmanagements Grüner Gockel sind durch die Landdessynode unserer Kirche im April 2009 bestätigt worden und die Arbeitsstelle Grüner Gockel wurde eingerichtet. In Bayern haben sich seither rund 135 Kirchengemeinden und kirchliche Einrichtungen am Grünen Gockel beteiligt. Diese Bemühungen zum „kontinuierlichen Bewahren der Schöpfung“ werden abschließend mit dem Zertifikat Grüner Gockel belohnt.

Bernd Brinkmann
(Arbeitsstelle Grüner Gockel)



Die Evangelischen Kirchengemeinden mit Kindertagesstätte

Gründungsgeschichte der Kirchengemeinde

Die Kirchengemeinde Weisendorf kann auf eine lange Kirchengeschichte zurückblicken. Der Ort Weisendorf wurde im Jahr 1288 erstmals urkundlich erwähnt und die Gründung einer selbstständigen Pfarrei Weisendorf ist im Jahr 1358 verbrieft.

Von 1358 bis 1539 war die Weisendorfer Kirche katholisch und wurde in der Folge der Reformation durch Hans von Seckendorff 1539 lutherisch. Das Weisendorfer Schloss (im Besitz der Familie von Seckendorff) wurde 1626 an einen katholischen Adligen veräußert. Über verschiedene Besitzerwechsel kann es schließlich in den Besitz der Familie von Guttenberg.

Anfangs wurden die katholischen Besitzer des Schlosses mit ihren Familienangehörigen durch einen Kaplan aus Höchstädt seelsorgerisch betreut. Durch die gezielte Anwerbung und Ansiedlung von katholischen Bediensteten durch die Schlossherrschaft wuchs die Anzahl katholischer Mitbürger stetig an.

Ab Mitte des 18. Jahrhunderts gab es eine eigene Schlosskapelle am Weisendorfer Schloss, wo katholische Gottesdienste gefeiert wurden. Nachdem die Anzahl der Katholiken im Dorf so zugenommen hatte, reichte der Platz in der Schlosskapellenicht mehr aus und im Jahr 1885 wurde im Dorf eine eigene katholische Kirche erbaut.

Erst im Jahr 1917 entstand wieder eine selbständige katholische Pfarrei St. Josef.

Aus der anno 1358 selbstständig gewordenen Pfarrei Weisendorf sind im Laufe der Geschichte zwei Kirchengemeinden geworden:

die evangelische, die in gerader Linie aus der 1358 gegründeten Pfarrei hervorgeht, und die katholische, die 1917 neu gegründet wurde. Das Zusammenleben beider Konfessionen über Jahrhunderte und die sich in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts entwickelnde Ökumene sind etwas typisch Weisendorferisches und es lag nahe, das 650-jährige Pfarr-Jubiläum gemeinsam ökumenisch zu begehen. Dieses Jubiläum „650 Jahre Pfarrei Weisendorf“ wurde im Jahr 2008 mit verschiedenen Veranstaltungen, einer Festschrift und einem Festgottesdienst im Garten des Weisendorfer Schlosses gefeiert.

Die politische Gemeinde Markt Weisendorf entwickelte sich von einem kleinen Ort rund um das Schloss Weisendorf mit seinem reichen Grundbesitz zu einem mittelgroßen Ortszentrum zwischen Erlangen – Herzogenaurach und Höchstädt.

Die Keimzelle Weisendorfs war das Anwesen Hauptstraße Nr. 2. Hier war der erste Hof. Aus ihm entstand das spätere Rittergut mit geschlossenem Grundbesitz, während die angesiedelten Bauern mit ihren Höfen – zwischen dem heutigen Schloss und dem ehemaligen Rathaus gelegen – ein Gewanddorf bildeten.

Die Marktgemeinde hat bis zum Jahr 2014 insgesamt bereits 6600 Einwohner durch konsequente Erschließung von Baugebieten und Zuzug von Neubürgern. Mittlerweile bis zum Jahr 2018 liegt die Einwohnerzahl bei ca. 6800 Bürgerinnen und Bürgern. Im Jahr 2022 ist die Einwohnerzahl auf ca. 7100 angestiegen.

Die Anzahl der konfessionellen Christen in der katholischen und den evangelischen Kirchengemeinden sind fast gleich auf.

Gemeindeleben

Die beiden evangelischen-lutherischen Kirchengemeinden Weisendorf und Rezelsdorf bilden einen Pfarreiverbund mit zwei Kirchenvorständen. In Weisendorf werden Gottesdienste in der Kirche am

Marktplatz gefeiert. In Rezelsdorf werden in der Katharinenkirche sonntags (14-tägig und an hohen Festtagen) Gottesdienste gefeiert. Neben der Weisendorfer Kirche liegt das evangelische Gemeindehaus mit dem Pfarramtsbüro und daneben das Pfarrhaus.

Mit den Kirchengemeinden eng verbunden ist der Evang. Gemeindeverein Weisendorf-Rezelsdorf e.V., der die Diakoniestation organisiert und trägt. Er feierte im Jahr 2005 sein 75-jähriges Bestehen. Ursprünglich war der Verein Träger des Kindergartens und der Diakoniestation.

Über viele Jahre von 1931 bis zum Abschied der letzten Schwester im Jahr 2004 haben Hensoltshöher Diakonissen in Kindergarten, Krankenpflege und der Gemeindegemeinschaft segensreich gewirkt.

Heute gibt es ein vielfältiges Angebot an Gottesdiensten, Themengottesdiensten, Kindergottesdiensten, ökumenischen Gottesdienstfeiern zur Woche der Einheit der Christen, zum Weltgebetstag oder zum Kinderbibeltag.

Seit mehreren Jahren findet eine gemeinsame ökumenische Veranstaltungsreihe unter dem Titel „Informieren-Diskutieren“ zu verschiedenen kulturellen und gesellschaftspolitischen Themen statt, die im Wechsel im katholischen oder evangelischen Pfarrsaal abgehalten werden.

In den Kirchengemeinden gibt es ein reges Gemeindeleben mit verschiedenen Gruppen und Kreisen: so gibt es Senioren-, Musik-, Hauskreis-, Kinder- und Jugendgruppen.

Im Jahr 1975 konnte ein neu gebautes Pfarrhaus (Hauptstr. 12a) bezogen werden. Das alte Pfarrhaus (Hauptstr. 12) wurde nach einer langen Übergangsphase zum Gemeindehaus umgebaut und 1997 feierlich eingeweiht. Im Jahr 2006 wurde an das bestehende Gemeindehaus ein Gemeindesaal angebaut.

Geschichte der Evang. Kindertagesstätte

Nach Gründung des Gemeindevereins im Jahr 1930 wurde 1931 das Schwesternhaus am Sauerheimer Weg Nr. 1 erbaut. Dieses beherbergte zwei Schwestern des Hensoltshöher Diakonissenmutterhauses, die in Krankenpflege, im Kindergarten und in der Jugendarbeit tätig waren. Im Schwesternhaus befand sich ein Kindergarten in einem großen Raum im Erdgeschoss.

Im Sauerheimer Weg 3 wurde 1978 neben dem Schwesternhaus ein neuer zweigruppiger Kindergarten erbaut. Die Trägerschaft des Kindergartens befand sich damals noch beim evangelischen Gemeindeverein und wechselte nach wenigen Jahren 1983 zur Kirchengemeinde Weisendorf. Als letzte Diakonisse im Kindergarten war Gisela von Forstner bis 1988 als Leiterin des Kindergartens tätig.

Die Kindertagesstätte wurde mehrmals erweitert. 1988 wurde eine dritte Gruppe angebaut.

In den Jahren 2010/2011 wurde der Kindergarten generalsaniert und um eine weitere Krippen-Gruppe erweitert. Dabei wurde zwischen der „neuen“ Kindertagesstätte am Sauerheimer Weg 3 und dem „alten“ Schwesternhaus am Sauerheimer Weg 1 eine bauliche Verbindung geschaffen. Die Kindertagesstätte bestand ab diesem Zeitpunkt aus zwei Kindergarten- und zwei Krippengruppen. Der konzeptionellen Änderung wurde auch in der Namensgebung der Einrichtung Rechnung getragen. Ab 2011 gibt es die „Evangelisch-Lutherische Kindertagesstätte Weisendorf“ oder kurz „Evangelische Kita Weisendorf“.

Aufgrund des steigenden Bedarfs an Kinderbetreuungsplätzen war es bereits im Jahr 2014 nötig, die Kita um eine fünfte Gruppe (altersgemischte Gruppe) zu erweitern. Das EG des Schwesternhauses war seit 2009 das Zuhause des Weisendorf Treff und des Mehrgenerationenhauses Weisendorf. Durch Verhandlungen mit dem Markt Weisendorf konnten beide Einrichtungen ab Herbst 2014 in neuen Räumen des Marktes Weisendorf unterkommen.

So konnte die neue 5. Gruppe in der ursprünglichen Keimzelle des Weisendorfer Kindergartens - im

großen Raum im EG Sauerheimer Weg 1 – zum Oktober 2014 weitere 14 Kinder aufnehmen. In der Kindertagesstätte können aktuell bis zu 97 Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren betreut werden.

Bis zum Jahr 2016 wurde das Obergeschoss des Schwesternhauses durch die Diakoniestation Weisendorf genutzt. Nachdem die Diakonie in anderer Räumlichkeiten umgezogen war, standen die Räume im Obergeschoss nun für die Nutzung durch die Kindertagesstätte zur Verfügung. Pläne für eine umfangreiche Sanierung des Gebäudes sind schon gemacht und warten auf Genehmigung.

Die Kindertagesstätte hatte schon seit vielen Jahren einen konzeptionellen Schwerpunkt in der Natur- und Umwelterziehung gesetzt. Dies wurde durch wöchentliche Waldtage, halbjährliche Waldwochen, und andere Aktionen im Jahreskreis pädagogisch umgesetzt.

Auch in der Kirchengemeinde gibt es schon seit Jahren eine Haltung zum schonenden Umgang mit Ressourcen, Verwendung von fair gehandeltem Kaffee und konsequente Trennung von Müll. So war es eine logische Konsequenz, als die Kindertagesstätte den Vorschlag machte, als Einrichtung und als Kirchengemeinde das Zertifikat „Der grüne Gockel“ anzustreben.

Sandra Ebersberger, Dipl. Soz.-Päd., Leiterin Evang. Kita Weisendorf

Viele weitere ausführliche Informationen finden Sie unter www.weisendorf-evangelisch.de, www.kindergarten-weisendorf.de oder in den Festschriften „650 Jahre Pfarrei Weisendorf“ und „75 Jahre Gemeindeverein Weisendorf-Rezelsdorf e.V.“

Seit 2020 ist die Leitung der Kita Weisendorf wieder in die Hand von Frau Astrid Ochs übergegangen. Sie setzt den Weg der Natur- und Umwelterziehung weiter konsequent um. Das Team der Kita ist bei den Öko-Kids dabei und es war für den KitaPreis 2021 unter den 25 Finalisten. Diese Bemühungen unterstützt die Kirchengemeinde nach Kräften.

Schöpfungsleitlinien der Kirchengemeinde Weisendorf

Präambel

„Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte.“ (1.Mose 2,15)

„Im Glauben an die Liebe Gottes, des Schöpfers, erkennen wir dankbar das Geschenk der Schöpfung, den Wert und die Schönheit der Natur. Aber wir sehen mit Schrecken, dass die Güter der Erde ohne Rücksicht auf ihren Eigenwert, ohne Beachtung ihrer Begrenztheit und ohne Rücksicht auf das Wohl zukünftiger Generationen ausgebeutet werden. Wir wollen uns gemeinsam für nachhaltige Lebensbedingungen für die gesamte Schöpfung einsetzen.“

(Charta Oecumenica, Nr. 9, vom 22. April 2001)

Für uns als Kirchengemeinde heißt das

- Schöpfungsverantwortung bedeutet, den Grundauftrag christlicher Lebensgestaltung anzunehmen, indem wir uns als Geschöpf unter allen Mitgeschöpfen verstehen. Wir betrachten deshalb den Schutz der Natur, der Umwelt und des Klimas als eine Kernaufgabe. Im Rahmen unserer kirchlichen Arbeit wollen wir ein Zeichen setzen und uns verpflichten, zu einer stetigen Verbesserung des Umweltschutzes beizutragen.
- Wir achten die Lebensrechte künftiger Generationen. Wir berücksichtigen, dass Ökosysteme nicht unbegrenzt belastbar sind. Wir gehen schonend mit den natürlichen Ressourcen um und treffen Entscheidungen, die nachhaltig wirken.
- Wir erhalten, fördern und schaffen im Rahmen unserer Möglichkeiten schöpfungsgerechte und gesunde Lebensräume für Menschen, Tiere und Pflanzen. Wir achten bei Neubau, Renovierung, Ausstattung und Reinigung der Räume auf umweltfreundliche Materialien und zukunftsweisende Maßnahmen.
- Wir treten für das friedliche Zusammenleben der Menschen regional und weltweit ein und unterstützen, dass Finanzmittel ethisch verantwortlich angelegt werden. Nach dem Grundsatz "global denken - lokal handeln" treffen wir Entscheidungen in Solidarität mit den Menschen anderer Regionen.
- Wir als Gemeinde wollen ein Beispiel geben für gesellschaftliche Gruppen und Einrichtungen und diese zu umweltfreundlichem Handeln ermutigen. Wir informieren unsere Mitarbeitenden und die Öffentlichkeit regelmäßig über unsere Umweltaktivitäten. Für Anregungen und Kritik sind wir offen. Unser Bestreben ist die kontinuierliche Verbesserung unseres Umweltverhaltens.

Weisendorf, 21.11.2017

Verabschiedet vom Kirchenvorstand am 19.09.2017

Das Umweltmanagementsystem

Das Umweltmanagementsystem

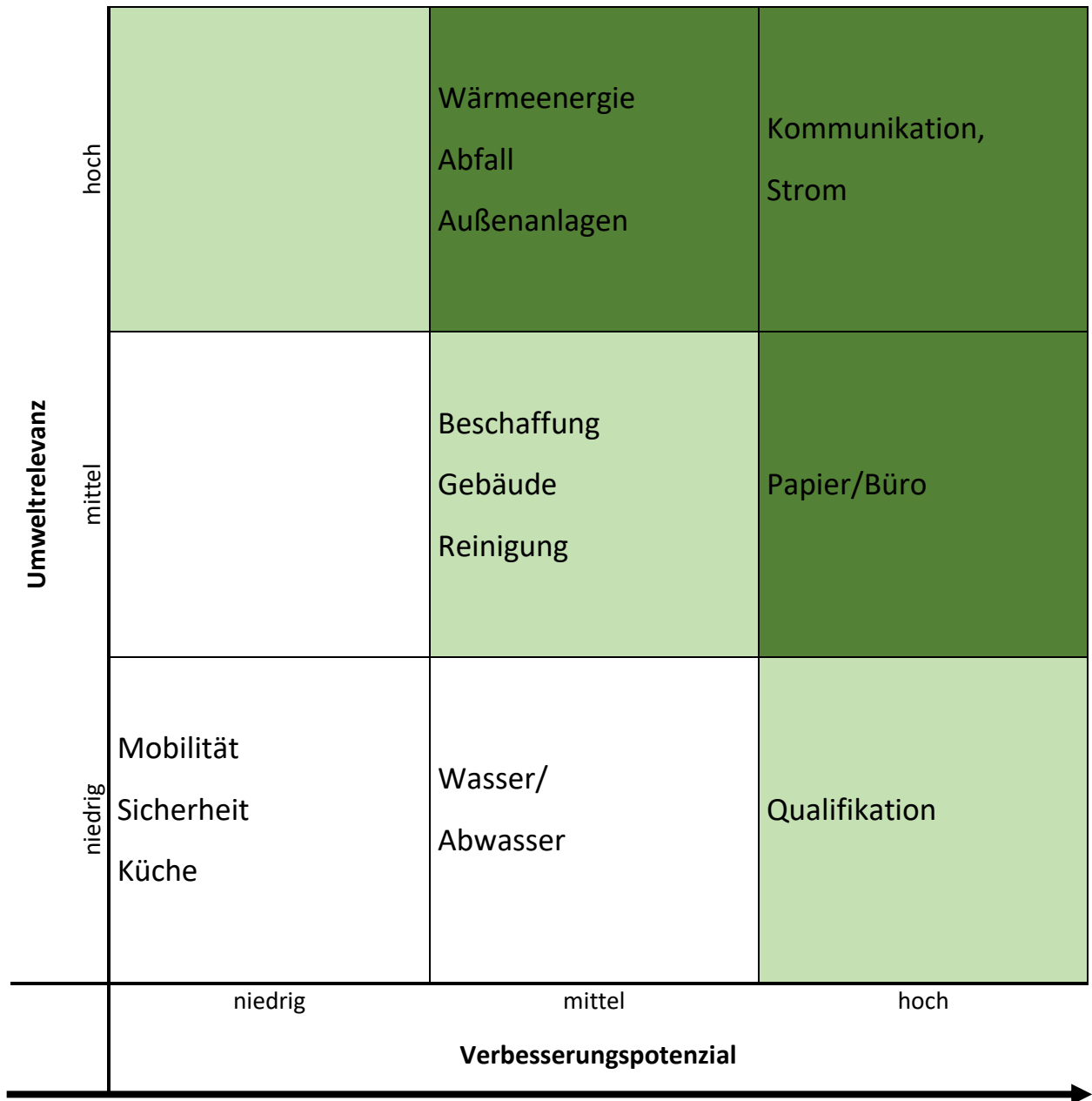
Ein wichtiges Kriterium für ein funktionierendes Managementsystem ist, dass Aufgaben klar verteilt sind. Das gilt auch beim kirchlichen Umweltmanagement. Neben den allgemeinen Aufgaben, die im abgedruckten Organigramm dargestellt sind, gibt es eine Vielzahl von Detailaufgaben. Diese sind in einer Aufgabenbeschreibung im Umweltmanagementhandbuch (auch Grünes Buch genannt) aufgeführt. So kann sie vom Umweltteam immer aktuell gehalten werden.



<p>Kirchenvorstand</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesamtverantwortung • Außendarstellung Grüner Gockel • Genehmigung haushaltswirksamer Maßnahmen • Integration in das Gesamtkonzept der Kirchengemeinde • Überprüfung Jahr für Jahr 	<p>Umweltteam</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung, Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems • Datenerfassung und Kennzahlen • Umsetzung Umweltprogramm • Umwelterklärung • Information der Mitarbeitenden • Fortbildung initiieren • Mitarbeit beim Internen Audit
<p>Umweltbeauftragte(r)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leitung Umweltteam • Koordinierung Einführung Grüner Gockel • Grünes Buch • Leitung Internes Audit • Kontrolle von Umweltprogramm, Rechtsvorschriften, langfristige Ziele 	<p>Projektgruppen (bei Bedarf), z.B. Einkauf</p> <ul style="list-style-type: none"> • Temporäre Tätigkeit • Bearbeitung spezieller Aufgabengebiete • Lösungsvorschläge für Teilbereiche erarbeiten • Umsetzungsstrategien entwickeln
<p>Mitarbeitende und Gemeindeglieder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Werden informiert und motiviert • Engagieren sich im Umweltteam • Äußern Anregungen und Wünsche • Unterbreiten Verbesserungsvorschläge 	

Die Umweltaspekte

Die ursprünglich während der Einführung des Grünen Gockels eingeführten Umweltaspekte wurden leicht modifiziert. Der Punkt Außenanlagen hat durch die geplanten Gestaltungen der Außenanlagen im Friedhof und in der Kita eine höhere Bewertung der Umweltrelevanz bekommen. Damit ist das Thema Außenanlagen neben Wärmeenergie und Abfall in den Fokus der zu bearbeitenden Themen gerückt. Alle anderen Aspekte sind wie bisher.



Die Bereiche in den Feldern oben rechts sind die als wichtig bewerteten Umweltaspekte.

Gebäude:

Fünf Gebäude der Kirchengemeinde wurden für die Teilnahme am Grünen Gockel genauer betrachtet:

Kindertagesstätte

Gemeindehaus Weisendorf

Kirche Rezelsdorf

Kirche Weisendorf

Letztere steht vor einer umfassenden Sanierung, da schwerwiegende Feuchteschäden behoben werden müssen. Die aktive Einbeziehung in den Prozess Grüner Gockel wurde deshalb zurückgestellt.

Die Kirche Rezelsdorf ist einbezogen, spielt aber insgesamt, insbesondere aus energetischer Sicht, eine untergeordnete Rolle. Deshalb wird in dieser Umwelt-erklärung nicht weiter darauf eingegangen.

Das Pfarrhaus ist ebenfalls einbezogen, befindet sich insgesamt aber in einem guten Zustand und wird deshalb hier nicht weiter betrachtet.

Die Schwerpunkte liegen somit auf dem Gemeindehaus und vor allem der Kindertagesstätte.

Das Gemeindehaus wurde im Jahr 1997 generalsaniert.

Die Kindertagesstätte besteht aus einem Alt- und einem Neubau. Der Altbauteil ist weitestgehend saniert. Ein neu hinzugekommener Teil, früher Diakoniestation, muss hingegen erst noch saniert werden.

Wärme:

Die Beheizung von Gebäuden ist mit einem hohen Energieaufwand verbunden. Energieeinsatz bedeutet aber gleichzeitig auch eine Schädigung der Umwelt durch freigesetztes CO₂. Verbesserungen in diesem Bereich bedeuten deshalb Entlastung der Umwelt und Schonung des Geldbeutels.

Das Gemeindehaus Weisendorf wird noch von einer Ölheizung versorgt. Aus ökologischer Sicht ist hier mittelfristig an eine alternative zu denken.

Der Wärmeverbrauch liegt mit rund 132 kWh/m² und Jahr für vergleichbare Gebäude an der oberen Grenze.

Gleiches gilt auch für die Kindertagesstätte: Ölheizung und ein Verbrauch von rund 177 kWh/m² und Jahr.

Für beide Gebäude gilt aber auch, dass der Ölverbrauch nicht exakt ermittelt werden kann. Wärmemengenzähler sind nicht vorhanden. Der Verbrauch ergibt sich aus Durchschnittswerten (Öleinkäufe) der letzten Jahre und kann tatsächlich niedriger liegen.

Da aber eine Reduzierung des Verbrauchs von 3 % angestrebt ist, wird eine Ablesung der Ölstände jeweils zu Beginn des Kalenderjahres erforderlich. Dies ist im Umweltprogramm so vorgesehen.

Weitere Maßnahmen sind die Optimierung der Heizungssteuerung, sowie das Ermitteln der tatsächlichen Raumtemperaturen mittels Thermometer, bzw. Datenlogger.

Strom:

Wie bei der Heizenergie ist auch beim Stromverbrauch eine Reduzierung um 3 % angestrebt. Dabei soll aber nicht auf Komfort verzichtet werden. Vielmehr ist eine Kombination aus kleineren technischen Verbesserungen und der Bitte um achtsamen Umgang durch die Nutzer vorgesehen.

Eine weitere Maßnahme ist die sukzessive Umstellung auf LED, sowohl in der Kita, wie auch im Gemeindehaus.

Mit Beschluss zur Einführung des Grünen Gockels erhielt die Kirchengemeinde dafür einen Startgutschein in Höhe von 250,— €.

Beschaffung:

Nicht nur Papier, sondern auch viele andere Dinge werden von der Kirchengemeinde und der Kindertagesstätte eingekauft und kommen an unterschiedlichen Stellen zum Einsatz.

Da auch der Einkauf einen wesentlichen Umweltaspekt darstellt, auch für die CO₂-Bilanz, soll dieser auch besonders beachtet werden. Das Bewusstsein von Kirchengemeinde und Kindertagesstätte ist hier schon ausgeprägt. Andererseits zeigen sich durchaus noch Verbesserungspotentiale. Diese sind im Umweltprogramm beschrieben und dazu

Kommunikation:

Alle Maßnahmen sind nur wirkungsvoll, wenn möglichst viele mitmachen. Deshalb möchten wir unsere Erkenntnisse mitteilen nach dem Motto. Tue Gutes und rede darüber. Das Umweltteam hofft darauf, dass sich Ideen so vervielfältigen.

Wir möchten alle Gruppen und Kreise in unserer Kirchengemeinde anregen, das Thema „Bewahrung der Schöpfung“ noch intensiver aufzugreifen als bisher. Dafür bietet das Umweltteam seine Hilfe an.

Die Kindertagesstätte zeigt sich hier schon vorbildlich. Einige gute Beispiele aus der letzten Zeit dafür sind:

Anlage einer „Bienenweide“ im letzten Jahr vor dem Eingang der Evang. Kita; ausgewogene Essensversorgung mit regionalen Produkten ;

Ausstellung „Kunststoffe: Segen oder Fluch“ (2017) in der KiTa und im Supermarkt REWE, Weisendorf.

Für die Erstzertifizierung wurde vor allem die Kita einbezogen. Für die Kirche in Weisendorf war bereits eine umfangreiche Innenrenovierung geplant. Die Sanierung der Kirche ist inzwischen weitgehend abgeschlossen. Der feierliche Einweihungsgottesdienst wurde am 10. Oktober 2021 begangen. Es sind allerdings immer noch kleinere offene Restpunkte oder Mängel zu beheben. Über den Stand wird regelmäßig in den Veröffentlichungen zu den KV Sitzungen im Gemeindebrief berichtet.

Bewertung des abgelaufenen Umweltprogramms

Umweltprogramm 2018

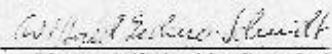
Umweltprogramm der Kirchengemeinde

(Vorschläge aus dem Ideenspeicher nicht vergessen – siehe Formular 4)

Umweltziele (konkret und messbar, zB. %)	Maßnahmen	Zeltraum	Verantwortliche
Stromverbrauch in Gemeindehaus und Kita reduzieren 3%	Sukzessiver Austausch der alten Beleuchtung gegen LED	Laufend	Hausmeister Umweltteam
	Boilertemperaturen reduzieren Boiler mit Wochenschaltuhren ausrüsten	Ab sofort	
	Bei Ausfall der Boiler gegen Kleindurchlauferhitzer tauschen	Bei Bedarf	Ersatzbeschaffung KV informieren
	Schaltbare Steckdosenleisten an Büroelektronik	2018	Kita / Büro
Wärmenergie in Kita einsparen 3%	Optimierung der Heizungssteuerung	2018	Herr Baur-Dürr
	Thermometer und Hygrometer aufhängen um die tatsächlichen Temperaturen zu kennen	Sofort	Kita
	Ablesen der verbrauchten Ölmenge ab Jan. 2018 (Alternative: Zu Jahresbeginn volltanken)	Beginn 2018	Hausmeister
	Datenlogger einsetzen	2018	Pfarrer
Kunststoffabfälle reduzieren	Reduzierung von Plastikbeuteln und -säcken	Ab sofort	Kita
	Infoangebote über Kunststoffabfälle und Kunststoffe in der Umwelt	Immer wieder	Kita
Beschaffung optimieren	Abstimmungen über gemeinsamen Einkauf in der Kita um Abfall, Transport und Kosten zu reduzieren	2018	Kita und Pfarramtsbüro
	Vorausschauende Planung um Einzelbestellungen zu vermeiden	2018	KV

	Umstellung auf Rahmenvertrag Naturstrom prüfen	Laufend	KV
	Vorstärkt auf „bio-regional-fair“ achten	Laufend	Alle Mitarbeitenden
	Weitestgehende Vermeidung von Kunststoffen	Baldmöglichst	Alle Mitarbeitenden
	Umstellung Gemeindebrief auf RC- Papier		KV
Kommunikation zu Umweltthemen verbessern	Weitere ökologische Themen und Projekte in der Kita angehen und kommunizieren (tue Gutes und rede darüber)	Laufend	Kita
	Fortsetzung und Ausbau ökologischer Angebote in den verschiedenen Arbeitsbereichen der Kirchengemeinde	Laufend	Alle MA

Das Umweltprogramm wurde am 15.3.2018 durch den Kirchenvorstand beschlossen.


(Unterschrift des Vorsitzenden)



Bewertung

Die Erreichung der Ziele wird wie folgt bewertet:

1. Das Ziel den Stromverbrauch um 3% zu reduzieren lässt sich aus den Zahlen im Datenkonto nicht ableiten. Die definierten Maßnahmen wurden jedoch umgesetzt. Eine eindeutige Ursache für das Nichterreichen konnte nicht identifiziert werden. Dieses Ziel wird daher erneut in das Umweltprogramm aufgenommen.
2. Das Ziel die Wärmeenergie um 3% zu reduzieren lässt sich aus den Zahlen im Datenkonto nicht ableiten. Die definierten Maßnahmen wurden jedoch umgesetzt. Eine eindeutige Ursache für das Nichterreichen konnte nicht identifiziert werden. Allerdings lässt das Lüftungsverhalten während der Corona-Pandemie diese Beobachtung erklären. Dieses Ziel wird daher erneut in das Umweltprogramm aufgenommen.
3. Das Ziel die Kunststoffabfälle zu reduzieren wurde ebenfalls nicht erreicht. Ein Grund dafür war die Corona-Pandemie, bei der Unmengen an Abfällen für die durchzuführenden Tests anfielen. Die Infoangebote über Kunststoffabfälle und Kunststoffe in der Umwelt finden jedoch immer wieder statt. Es wurde auch während der Pandemie laufend Maßnahmen durchgeführt, die die Abfallmenge reduzierten, z. B. Umstellung auf Pooltests.
4. Eine gemeinsame Beschaffung wurde ebenfalls nicht umgesetzt, da die Kommunikation im Umweltteam dazu, aufgrund von Fluktuation im Umweltteam, einschliel. Daher ist ein Hauptziel im neuen Programm das Umweltteam wieder aufzubauen. Die Umstellung der Strombeschaffung auf Naturstrom ist vollzogen. Der Gemeindebrief wird vollständig auf Recyclingpapier gedruckt.
5. Die Kommunikationsthemen in der Kita wurden durchgeführt und im Gemeindebrief wurde regelmäßig über Aktionen berichtet.

Als Ergebnis aus dieser Bewertung wurde der Schwerpunkt in den Zielen für das nächste Umweltprogramm mehr Ziele aus dem Bereich Kommunikation nach außen und Bewusstseinsbildung nach innen gewählt.

Umweltprogramm 2023

Umweltaspekt	Umweltziel	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlich
Kommunikation	Ziel 1: Kommunikation über Tätigkeiten nach außen verbessern	1 Gottesdienst pro Jahr zum Thema „Schöpfung bewahren“	Bis 2026, jährlich	KV und Jutta Kattner
		1-2 Artikel pro Jahr im Gemeindebrief über Umweltmaßnahmen in der Gemeinde	Bis 2026, jährlich	KV und Jutta Kattner
		3-4 Artikel pro Jahr im Gemeindebrief über Umweltthemen in der Kita	Bis 2026, jährlich	KV und Jutta Kattner
		Gartenprojekt Kita Umgestaltung mit neuem Zaun, Hecken, Bäumen und Beeten	bis 12.2026	Umweltteam, KV, Kita-Team unter Einbeziehung der Eltern
		WLAN Ausbau in Kita	Bis Juli 2023	KV
Wärme	Reduzierung um 3% im Gemeindehaus und Kita	Regelmäßige Kontrolle, Prüfung der Ein- Stellungen; Prüfung Datenlogger	Bis 2026	KV und Umweltteam
Strom	Reduzierung um 3% im Gemeindehaus und Kita	Regelmäßige Kontrolle, Prüfung der Ein- Stellungen;	Bis 2026	KV und Umweltteam
Wasser				
Abfall				
Papier				
Artenvielfalt	Umgestaltung Friedhof Weisendorf (siehe Konzept bis 2025 aus GR-Sitzung vom 22.04.2023)	Aufgelassene Gräber durch Beete mit bienenfreundlichen Stauden ersetzen, Bäume pflanzen	Bis 2025 Erste Stufe	KV und politische Gemeinde
Umweltbildung ...	Ziel 1: Mitarbeiter für das Umweltteam finden	Regelmäßig Aufrufe im Gemeindebrief	Bis 2026, jährlich wiederholen	J. Kattner
	Ziel 2: Begehungen regelmäßig durchführen	Aufgabe in Jährlichen Terminplan einfügen und durchführen. Sollte mit Bauausschuß erfolgen.	jährlich	J. Kattner
	Ziel 3: Umweltbericht veröffentlichen	Im Umweltteam festlegen was am geeignetsten ist. Homepage, Abkündigung, ...?	Bis Ende 2023	J. Kattner
	Ziel 4: Findings aus Audit regelmäßig überprüfen	Abweichungen aus Audit in den Sitzungen regelmäßig überprüfen und deren Behebung einplanen	Bis Ende 2024	J. Kattner

	Ziel 5: Klimaneutralität 2035	Ideen sammeln	Bis Ende 2023	J. Kattner
	Ziel 6: Wartungsplan aktualisieren oder erstellen	Bestehenden überprüfen und anpassen	Bis Ende 2023	Umweltteam
	Ziel 7: Schulungsplan aktualisieren oder erstellen	Überprüfe und ggf. erstellen	Bis Ende 2023	Umweltteam
	Ziel 8: Umfeldanalyse erstellen	Einarbeiten im Umfeldanalyse und Durchführen	Bis Mai 2024	J. Kattner und Umweltteam

Der Schwerpunkt der nächsten 4 Jahre liegt darauf das Managementsystem wieder zum Leben erwecken. Da das alte Umweltteam durch Fluktuation komplett weggebrochen ist, ist dieses neu aufzubauen.

Kennzahlen

Hier ist ein Auszug der aktuellen Kennzahlen im grünen Datenkonto.

Auswahl: Gebäude/Objekte (5), 10 Jahre bis 2023, alle Zeilen zeigen				
Bezugsgrößen				
Kennzahl	Einheit	2020	2021	2022
Mitarbeitende	MA	13	13	13
Gemeindeglieder	Gg	1.856	1.821	1.789
Nutzfläche	m ²	1.400,00	1.400,00	1.400,00
Nutzungsstunden	Nh	12.194	12.194	12.194
Energieeffizienz: Wärme				
Kennzahl	Einheit	2020	2021	2022
Wärmemenge unbereinigt	kWh	117.546	140.532	200.944
Klimafaktor	- KF -	1,11	0,98	1,13
Wärmemenge bereinigt	kWh	130.477	137.722	227.067
Wärmemenge ber./m ²	kWh/m ²	93	98	162
Wärmemenge ber./Gg	kWh/Gg	70	76	127
Wärmemenge ber./MA	kWh/MA	10.037	10.594	17.467
Wärmemenge ber./Nh	kWh/Nh	11	11	19
CO ₂ e-Emissionen Wärme	t CO ₂ e	33,8	37,6	57
Wärmekosten	Euro	9.501	11.699	26.857
Energieeffizienz: Strom				
Kennzahl	Einheit	2020	2021	2022
ges. Stromverbrauch	kWh	15.979	20.356	21.688
Strommenge/m ²	kWh/m ²	11,4	14,5	15,5
Strommenge/Gg	kWh/Gg	8,6	11,2	12,1
Strommenge/MA	kWh/MA	1.229,20	1.565,80	1.668,30
Strommenge/Nh	kWh/Nh	1,3	1,7	1,8
CO ₂ e-Emissionen Strom	t CO ₂ e	0,64	0,81	0,87
Stromkosten	Euro	3.239	4.664	10.695
Erneuerbare Energien				
Kennzahl	Einheit	2020	2021	2022
ges. Energieverbrauch	MWh	133,5	160,9	222,6
davon aus EE-Quellen	MWh	18,2	33,7	30,6
Anteil aus EE-Quellen	%	13,7	20,9	13,7
Anteil aus EE-Wärme	%	5,5	13,2	7,1
Anteil aus EE-Strom	%	73,5	74,1	75,5
Energieverbrauch/m ²	kWh/m ²	95,4	114,9	159
Energieverbrauch/Gg	kWh/Gg	71,9	88,4	124,4
Energieverbrauch/MA	kWh/MA	10.271,20	12.376,00	17.125,60
Energieverbrauch/Nh	kWh/Nh	11	13,2	18,3
Erzeugung reg. Wärme	kWh	--	--	--
Erzeugung reg. Strom	kWh	8.557	6.757	7.818
Wasser-Verbrauch				

Kennzahl	Einheit	2020	2021	2022
ges. Wasserverbrauch	m ³	399	442	631
Wasserverbrauch/m ²	m ³ /m ²	0,3	0,3	0,5
Wasserverbrauch/Gg	m ³ /Gg	0,2	0,2	0,4
Wasserverbrauch/MA	m ³ /MA	30,7	34	48,5
Wasserverbrauch/Nh	m ³ /Nh	0	0	0,1
Wasserkosten	Euro	2.498	2.731	4.311
Materialeffizienz: Papier				
Kennzahl	Einheit	2020	2021	2022
ges. Papierverbrauch	kg	450	450	450
Recyclingpapier	% Anteil	33	33	33
FSC-Papier	% Anteil	--	--	--
Frischfaserpapier	% Anteil	67	67	67
Papiermenge/Gg	kg/Gg	0,242	0,247	0,252
CO2e-Emissionen Papier	t CO2e	0,38	0,38	0,38
Papierkosten	Euro	0	0	0
Abfall-Entsorgung				
Kennzahl	Einheit	2020	2021	2022
ges. Abfallaufkommen	m ³	--	--	38
Rest-Abfall	m ³	--	--	16,2
Papier-Abfall	m ³	--	--	19
Verpackungs-Abfall	m ³	--	--	--
Bio-Abfall	m ³	--	--	2,9
gefährlicher Abfall	ltr	--	--	--
ges. Abfallmenge/m ²	ltr/m ²	--	--	27,1
ges. Abfallmenge/Gg	ltr/Gg	--	--	21,2
ges. Abfallmenge/MA	ltr/MA	--	--	2.923,50
ges. Abfallmenge/Nh	ltr/Nh	--	--	3,1
Abfallkosten	Euro	--	--	0
Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt				
Kennzahl	Einheit	2020	2021	2022
ges. Grundstücksfläche	m ²	5.774,00	5.774,00	5.774,00
überbaute Fläche	m ²	1.684,00	1.684,00	1.684,00
versiegelte Fläche	m ²	--	--	--
begrünte Fläche	m ²	4.090,00	4.090,00	4.090,00
teildurchlässige Fläche	m ²	--	--	--
naturnahe Fläche am Standort	m ²	--	--	--
naturnahe Fläche abseits Standort	m ²	--	--	--
Emissionen				
Kennzahl	Einheit	2020	2021	2022
CO2e-Emissionen Energie	t CO2e	34,4	38,4	57,8
CO2e-Emissionen/m ²	kg CO2e	24,6	27,4	41,3
CO2e-Emissionen/Nh	kg CO2e	2,8	3,1	4,7
ges. CO2e-Emissionen	t CO2e	34,8	38,8	58,2
ges. CO2e-Emissionen/Gg	kg CO2e	18,8	21,3	32,5

Rechtskonformität

Alle umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen sind in einem Rechtskataster abgebildet. In dem Rechtskataster werden auch die daraus resultierenden Pflichten ermittelt und bewertet. Das Rechtskataster und die geltenden Pflichten werden von einem externen Dienstleister überwacht und jährlich aktualisiert. In dem Kataster gibt der Dienstleister auch Hinweise auf Handlungsoptionen zur Umsetzung und wer für die Umsetzung verantwortlich ist. So können wir zeitnah auf Änderungen reagieren.